# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德 華 日 報

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

Motto: Ohne Rücksicht auf Parteien Treu der alten Heimat und der neuen.

3. Jahrgang | Tientsin, Mittwoch, den 2. November 1932. | Nummer 640


## Wahlvoraussagen.

Berlin, 31. Oktober (T.O.A.) Nur noch einige Tage bleiben bis zu den allgemeinen deutschen Reichstagswahlen. Zum zweiten Mal wählt das deutsche Volk in diesem Jahr den deutschen Reichstag, es ist ausserdem durch zwei Präsidentenwahlen hindurchgegangen. Der Wahlkampf nähert sich nun schnell seinem Höhepunkt; er wird aber keineswegs so heftig werden wie bei den früheren Gelegenheiten. Einerseits haben die Parteikassen kein Geld mehr, andererseits ist die Wäherschaft recht unlustig, sodass wahrscheinlich die Wahlbeteiligung bemerkenswert zurückgehen wird.

Andere Wahlpropheten sagen einen leichten Rückgang der Nationalsozialisten voraus, wodurch wahrscheinlich die Deutschnationale Volkspartei, die einzige Partei, welche das Papenkabinett unterstützt und ausser der Kommunistischen Partei, die einzige, welche Aussicht auf Gewinn von den Wahlen hat zu einem Kampf Vorteil haben wird. Infolgedessen spietzt sich der Wahlkampf immer mehr zwischen den beiden Parteien zu die einstmals Verbündete waren, und wird immer bitterer. Diese Bitterkeit ist der besondere Zug des Wahlkampfes, den man in den konservativen Kreisen sehr beklagt und der alles andere in den Hintergrund schiebt. Alle Anstrengungen jedoch, es zu einer Aussöhnung der beiden Parteien zu bringen, sind bisher hauptsächlich an der Haltung der Nationalsozialisten gescheitert, welche den Wahlkampf beherrschen und nach den Wahlen auch die Lage zu beherrschen hoffen.

## Sitzung des Vorbereitungsausschusses für die Weltwirtschaftskonferenz.

Genf, 31. Oktober (T. O. A.) Der Sachverständigenausschuss zur Vorbereitung zur Weltwirtschaftskonferenz wurde am Montag mittag durch den zweiten Generalsekretär des Völkerbundes Avenol mit einer kurzen Ansprache eröffnet, in der er sagte, dass die Aufgabe des Ausschusses hauptsächlich darin bestehe, die Tagesordnung für die Konferenz aufzusetzen. Zum Vorsitzenden wählte der Ausschuss dessen Sitzungen jetzt einen privaten Charakter tragen, den Präsidenten der Bank von Holland, Trip.

## Herriot in Madrid nicht allzu begeistert empfangen.

Madrid, 31. Oktober (T. O. A.) Der erste Tag von Herriots Staatsbesuch in der spanischen Hauptstadt, fand seinen Höhepunkt in einem Diner, das der Erstminister Azana ihm zu Ehren gab, und dem auch der Präsident Zamora beiwohnte, welchem Herriot Mittags das Grosskreuz der Ehrenlegion überreicht hatte.

Herriot sprach längere Zeit mit Zamora und dem Präsidenten der Cortes Besdeiro. Die Besprechungen beschränkten sich nach einer amtlichen Mitteilung auf „die allgemeinen politischen Probleme".

Nach einer Triumphreise durch Spanien wurde der französische Erstminister in Begleitung seiner Frau, verschiedener Beamter und Abgeordneter wie auch zweier Dutzend französischer Berichterstatter, am Montag vormittag auf dem Bahnhof von Azana und den meisten Angehörigen des Kabinetts begrüsst. In beträchtlichen Gegensatz zu der Aufnahme unterwegs, zeigt die Bevölkerung der spanischen Hauptstadt sehr geringe Begeisterung über die Anwesenheit Herriots, von dem sie fast garkeine Notiz nimmt. Trotzdem hat die Polizei ausserordentliche Vorsichtmassregeln zur Sicherung der Gäste getroffen und hatte schon vorher eine Anzahl von Kommunisten und Anarchisten verhaftet, die eine Kundgebung gegen Herriot vorhatten und gerade dabei waren Flugblätter zu verteilen, die die Ueberschrift trugen: „Nieder mit Herriot".

Die mangelnde Begeisterung der Hauptsatdt über den Besuch führt man allgemein auf die Gerüchte zurück, die von dem Bevorstehenden Abschluss eines französisch-spanischen Militärbündnisses sprechen, und die sich trotz aller offiziellen Dementis halten. Sie tun es in Sonderheit, da politische Kreise und ein Teil der Presse offen von der Möglichkeit sprechen, dass in dem Bündnis ein Mittel gefunden werden könne, die republikanische Ordnung in Spanien zu verankern.

## Mussolini will durch Faschismus Staat und Volk verschmelzen.

Rom, 31. Oktober (T. O. A.) In Forli weihte Mussolini des Denkmal für die im Kriege Gefallenen und die Opfer der faschistischen Revolution ein. Bei dieser Gelegenheit erklärte er vor einer ungeheuren Menschenmenge, dass Italien sich jetzt „mit Stolz und Tatendrang" in das zweite Jahrzehnt des Faschismus begebe. Während dieser zehn Jahre werde das faschistische Regime die wichtige Aufgabe bewältigen, die Verschmelzung zwischen Staat und Volk zu Wege zu bringen.

## Moskau warnt vor dem französischen Sicherheitspakt.

Moskau, den 31. Oktober (T. O. A.) Das kommunistische Zentralorgan, die „Prawda" warnte am Montag feierlich vor dem neuen französischen Sicherheitsplan und nannte ihn „einen neuen Trick für die dummen und urteilslosen Massen". Andere Zeitungen, darunter die halbamtlichen „Istvestije" besprechen den Plan in ähnlichem Sinne und sagen, dass die Sowjets niemals darauf eingehen werden.

## Dr. Trendelenburg zum Untergeneralsekretär des Völkerbundes ernannt.

Genf, 31. Oktober (T. O. A.) Vorbehaltlich der Bestätigung durch den Völkerbundsrat, die allerdings nur eine reine Formensache ist, ist der dauernde Sekretär des Finanzministeriums in Berlin, Dr. Trendelenburg, von Sir Eric Drummond zum Untergeneralsekretär ernannt worden, der im Wirtschafts- und Finanzausschuss des Völkerbundes arbeiten soll.

## Deutsche Flieger allem Anscheine nach verloren.

Berliu, den 31. Oktober (T. O. A.) Nachrichten aus den Kanal-Häfen lauten, dass die Behörden dort jede Hoffnung aufgegeben haben, dass die beiden vermissten deutschen Flieger und ihr Flugzeug noch gerettet werden können. Am Sonnabend in der Nacht war das Flugzeug in einen 100 Meilen/Min. (?) Sturm geraten und hatte auf der tosenden See niedergehen müssen. Es gibt nur noch eine Hoffnung, dass die beiden Menschen von einem Dampfer aufgenommen wurden, der keine Funkeinrichtung hatte. Es ist ein tragischer Zufall, dass der Flieger Cuno und sein Funker, der bis zur letzten Minute seine S-O-S Rufe gegeben hatte, zu ihrem letzten Fluge in diesem Jahre von London aufgestiegen waren. Sie hatten viel Post an Bord.

## Von der Börse.

Berlin, den 31. Oktober (T. O. A.) Die Börse eröffnete fest, wurde aber dann im Laufe eines lustlosen Handels wieder schwach. Die Ursache war insbesondere der neue Sturz an der Newyorker Börse. Gegen Schluss aber erholten sich die Papiere leicht, ohne allerdings die Höchstpreise des Tages wieder zu erreichen. Die mündelsicheren Papiere machten eine Ausnahme von der allgemeinenen Strömung. Sie eröffneten und schlossen fest und zeigten das Streben nach weiterer Besserung.

## Schwierigkeiten in Russland.

### Kartoffel fehlen.

Moskau, 31. Oktober (T. O. A.) Während der Fortschritt in der russischen Industrie nahezu planmässig eingehalten wird, erreicht die Lebensmittelknappheit einen besorgniserregenden Umfang und verdüstert das öffentliche Leben in der Sowjetunion.

In der Montagspresse ist zu lesen, dass die Kartoffelvorräte für Okt. auf dem ganzen Gebiete der Union nur 45% des Planes am 25. Okt. erreicht hätten während von dem Jahresplan nur 28% bisher von den Kollektivfarmen und den Staatsgütern abgeliefert worden sind.

## Japanische Verhandlungen mit Su Pin-wen beabsichtigt.

Harbin, den 31. Oktober (Reuter) Nach einer japanischen Nachricht wird wahrscheinlich Oberst Komatzübaru der Führer der japanischen Militär-Mission in Harbin werden. Oberstleutnant Hasimoto, der russisch spricht, und Oberstleutnant Miazaki, der chinesisch spricht, werden mit zwei Dolmetschern für Chinesisch und Russisch Japans Vertreter bei den bevorstehenden Verhandlungen mit den Meuterern westlich von Tsitsikar sein. Vertreter der Mandschuguo werden Herr Ho, vom Mandschuguo-Auswärtigen Amte, und Herr Sugihara, der hiesige stellvertretende Direktor des Mandschuguo-Auswärtigen Amtes sein.

Auch Hauptmann Yamaoka, der stellvertretende Militärattaché, ist am 27. Oktober von Moskau abgereist, um sich nach Matzievsky zu begeben, wo er am 4. November eintreffen dürfte. Die japanischen und mandschuguoischen Vertreter werden am 5. November mit Flugzeug von Harbin nach Matzievsky reisen. Die Verhandlungen werden dort am 6. November beginnen. Man rechnet mit einer Dauer der Verhandlungen von einer Woche, weil General Su Pin-wen voraussichtlich Mandschurija nicht verlassen wird und dadurch lange fernmündliche Verhandlungen notwendig werden.

Die Hauptpunkte sind: bedingungslose Freilassung der japanischen Männer einschliesslich der Militärpersonen Japans und der Mandschuguo, Einstellung des Aufstandes und erneuter Treuschwur der Manschuguo. Der Erfolg der Verhandlungen aber ist fraglich.

## Russland hat kein Interesse an der Mandschuguo.

Herbin, den 31. Oktober (Reuter) Nach Mitteilung der Chinesischen Ost-Bahn verursacht die Zusammenziehurng der Anti-Mandschuguo-Truppen bei Hengtaohetze eine Unterbrechung des gesamten Verkehrs östlich von Shihtowhetze.

Der Sowjet-Konsul in Mukden, M. Snamenskij machte in einer Rede auf einem Abschiedsbankett vor der Abreise nach Moskau die Aeusserung, dass Sowjetrussland an der Mandschuguo kein Interesse nimmt. Sein Augenmerk richtet sich auf die Chinesische Ost-Bahn und die Erweiterung ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit.

## Zwei Meinungen in Genf.

Tokio, den 1. November (Nippon Dampo) Das Auswärtige Amt hat eine Nachricht aus Genf von der japanischen Abordnung erhalten, welche besagt, dass die Grossmächte sich schliesslich mit der Vertagung der Ratssitzung auf den 21. November, auf der Japan besteht, um eine zu rasche Durchsicht des Berichtes zu vermeiden und eine annehmbare Basis zu finden, einverstanden erklären werden. Die kleinen Mächte aber sind recht radikal und bestehen darauf, dass die Sitzung des Völkerbundsrates, wie ursprünglich bestimmt, am 14. statthaben soll, dass die Angelegenheit nach einer dreitägigen Aussprache der Völkerbundsversammlung zu überweisen ist, und dass auf Japan ein starker Druck ausgeübt werden soll.

Die Grossmächte werden wohl im Stande sein, das Drängen der kleinen Mächte zu zügeln. Jedenfalis aber steht Japan auf dem Standpunkte, dass erst nach gründlicher Aussprache im Vöskerbnudsrate der Fall an die Völkerbundsversammlung weitergegeben werden sollte.

## Aussichten für Hoover.

Havas lässt sich au[illegible] Aeusserungen der New York Herald Trib[illegible] [illegible]. Die Zeitung sagt, dass die probeweisen Abstimmungen über die Präsidentenwahl einen demokratischen Sieg wahrscheinlich erscheinen lassen. Literary Digest gab Hoover 37% und Roosevelt 61%. Die Hearst Gruppe gab 43% für Hoover und 57% für Roosevelt. Die Zeitung traut aber diesen Proben nicht und meint, dass Hoover im Süden sehr viel Stimmen erhalten wird, was die Aussichten für ihn günstiger macht.

Die Präsidentschaftswahlen sind am 8. November.

## England steht Herriots Plan nicht übermässig sympathisch gegenüber.

London, den 31. Oktober (T. O. A.) Die erste für Herriots Plan sympathische Auffassung, welche sich insbesondere zeigte, nachdem der Widerspruch gegen den Nicht-Besitz einer Kolonial-Arme fallen gelassen war, scheint sich über Ende der Woche wieder ein wenig gelegt zu haben.

# Der Shantung-Streit geregelt.

Nanking, den 31. Oktober (Reuter) Es wird berichtet, dass die Generale Han Fu-chu und Liu Chen-nien beide eine Regelung des Streites in Shantung nach den folgenden Richtlinien angenommen haben: 1) General Liu's Truppen werden nach Honan geschafft. 2) Chefoo und Lungkow kommen in den Polizeibereich des Nordöstlichen Geschwaders. 3) Die Rückziehung der Truppen des Generals Han nach dem Westufer des Wei-Flusses soll nun endgiltig bis zum 8. November erfolgt sein.

Nanking, den 1. November (Reuter) Wie man hört, beabsichtigt die Regierung die Truppen des Generals Liu nach Süd-Honan zu senden, wo sie die Truppen des Generals Ma Hung-kwei ablösen und im Feldzuge gegen die Roten eingesetzt werden sollen. Ma Hung-kwei wird eine Garnisontruppe nach Ost-Shantung senden. Mit der Ueberführung der Leute von Liu Chen-nien ist der Han-Liu Streit aus der Welt geschafft.

## Die chinesische Schulkommission Gast des Reichsverbandes der deutschen Industrie.

Berlin, 31, Oktober (T. O. A.) Der Reichsverband der deutschen Industrie gab ein Frühstück zu Ehren der fünf chinesischen Schulmänner, die unter der Führung von Lee Shia-hsiang reisen. Auch der chinesische Gesandte Liu Wen-tao, Mitglieder der chinesischen Gesandtschaft, der chinesischen Kolonie, Vertreter des Auswärtigen Amtes, der Industrie und der Presse waren auf dem Frühstück zugegen. Dr. Castl begrüsste die Kommission herzlich. Auch andere Redner sprachen, darunter auch Dr. Schnee, welcher die Schulpolitik der Nankingregierung pries.